

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Herzlich willkommen auf der schwäbischen Alb!

Dieses Merkblatt soll Ihnen eine erste Orientierung über meine Arbeit und Praxis geben und häufig gestellte Fragen beantworten. -

Man soll die Hoffnung nie aufgeben...

Gerade bei orthopädischen Erkrankungen hören die Patienten oft "da kann man nichts mehr machen, damit müssen Sie leben". Das ist meiner Erfahrung nach in den meisten Fällen nicht richtig!

Mit einer Therapie, die sich nicht nur auf die Methoden der Schulmedizin beschränkt, kann man oft auch in scheinbar "hoffnungslosen Fällen" eine gute Beschwerdelinderung oder Heilung erzielen.

Was kommt auf mich zu?

Zunächst werde ich Sie zu Ihren Beschwerden befragen. Vielleicht überlegen Sie sich schon im Voraus, wann (zu welcher Tageszeit, bei welchen Aktivitäten, bei welcher Witterung usw.) die Beschwerden besonders stark auftreten.

Dann untersuche ich Sie. Hierfür nehme ich mir Zeit. Dann sprechen wir über die möglichen und sinnvollen Therapieschritte.

Werde ich geröntgt?

Wichtigstes Diagnosemittel ist für mich die tastende Hand. In den letzten achtzehn Jahren habe ich mehr und mehr die Erfahrung gemacht, dass ich - gerade bei chronischen Erkrankungen - oft mit meinen Fingern mehr "sehe" als auf dem Röntgenbild. Um nun nicht aus wirtschaftlichen Gründen röntgen zu müssen, habe ich mich bei meiner jetzigen Praxis bewusst gegen den Betrieb einer Röntgenanlage entschieden. In manchen Fällen - insbesondere bei Unfällen oder bei besonderen Fragestellungen - ist ein Röntgenbild jedoch weiterhin notwendig oder zumindest sinnvoll. Dann kann das Röntgenbild auswärts gemacht werden. **Sollten Sie bereits Röntgenbilder besitzen, bringen Sie diese oder den Befund bitte auf jeden Fall mit!**

Welche Behandlungsmethoden wenden Sie an?

Der beste Therapieerfolg wird erzielt, wenn es gelingt, Bewährtes mit Modernem zu verbinden. Ich verlasse mich daher auf verschiedene Behandlungsmethoden:

-Schulmedizin

Es wäre töricht, die enormen Errungenschaften der modernen Schulmedizin nicht zu nutzen! In speziellen Situationen kann eine symptomatische Behandlung im Vordergrund stehen. Dann bietet sich evt. diese

Behandlungsmethode an, auch wenn die Beschwerdelinderung oft nur vorübergehend ist. Bei Knochenbrüchen und sonstigen Verletzungen führt kein Weg an den bewährten Methoden der modernen Medizin vorbei (Gips, Verbände, Wundversorgung).

-Chirotherapie / Osteopathie

Die Wirbelsäule ist nicht nur das zentrale Halteorgan des Menschen, sondern in ihr verlaufen auch die wichtigsten Nervenbahnen des Körpers. Nur wenn sich die einzelnen Wirbel in einer harmonischen Stellung zueinander befinden, können Nerven und Muskeln ihre Aufgaben ungestört verrichten. Sind einzelne Wirbel gegeneinander verschoben, kommt es zu den vielfältigsten Beschwerden. Diese können von einem unangenehmen "Ziehen" über allgemeines Unwohlsein und schnelle Erschöpfung bis zu heftigen örtlichen Schmerzen und komplexen Beschwerden in ganz anderen Körperteilen führen. (Beispielsweise besserten sich hartnäckige Beschwerden im Bereich der Achillessehne, des Mittelfußes, sog. Fersensporne, Schulterschmerzen oder Tennisellenbogen nach chirotherapeutischer Behandlung an der Wirbelsäule). Durch das "Einrichten" der Wirbel gegeneinander verschwinden diese Beschwerden dann. Diese chirotherapeutische Manipulation erfordert eine sehr sorgfältige Untersuchung der Wirbelsäule, um wirklich gezielt durchgeführt werden zu können. Nur durch eine profunde Ausbildung und durch ständiges Üben kann man die notwendige Sicherheit erlangen, um dem Patienten nicht mehr zu schaden als zu helfen.

-Kochsalztherapie

Diese Therapie ist in der Schulmedizin wenig bekannt, obwohl es eine recht alte Methode ist. Es werden sehr gezielt entlang der Wirbelsäule Spritzen mit einer medizinischen Kochsalzlösung verabreicht. Damit habe ich beim Bandscheibenvorfall, bei chronischen Schmerzen und oft auch bei sog. "hoffnungslosen Fällen" schon erstaunliche Heilerfolge erzielt. Zahlreichen Patienten konnte die von anderen Ärzten als unumgänglich angesehene Bandscheibenoperation mit dieser Methode erspart werden. (Näheres entnehmen Sie bitte einem speziellen Merkblatt, welches Sie bei uns bekommen können).

-Homöopathie / Naturheilkunde

Leider ist es immer noch zu wenig bekannt, dass sich mit dieser Therapie oft gerade auch auf orthopädischem Gebiet sehr gute Erfolge erzielen lassen. Der Grundgedanke bei dieser Therapieform unterscheidet sich von dem der Schulmedizin: Dort wird das Symptom - also z.B. der

Schmerz oder die Entzündung - behandelt bzw. unterdrückt. Hier jedoch werden die Selbstheilungskräfte des Körpers angeregt. Wenn dies gelingt, kommt es zu einer echten Heilung, wodurch dann die Beschwerden ganz oder für lange Zeit verschwinden. Richtig angewandt, sind bei dieser Therapieform keine Nebenwirkungen zu erwarten.

Mit dieser Therapieform habe ich z.T. eine schnellere und anhaltendere Beschwerdelinderung erlebt als mit herkömmlichen Medikamenten. Manchmal erfordert sie aber auch mehr Geduld und Mitarbeit vom Patienten. Das hängt von der Reaktionsbereitschaft des Körpers ab.

-Arthrosebehandlung

Durch die sinnvolle Kombination von Chirotherapie, Homöopathie, Substitution von Knorpel-Aufbaustoffen, angepasster körperlicher Betätigung und Ernährung sowie einer entsprechenden inneren Einstellung bestehen sehr gute Erfolgsaussichten bei der Behandlung der Arthrose - soweit sie noch nicht zu weit fortgeschritten ist. Auch hierzu gibt es ein spezielles Merkblatt.

-Schmerztherapie

Kein Patient muss sich heute mehr anhören "mit diesen Schmerzen müssen Sie eben leben". In den außerordentlich seltenen Fällen, in denen die oben beschriebenen Methoden nicht helfen, bleibt immer noch die Schmerztherapie. Hierzu stehen mir alle gängigen und bewährten schmerztherapeutischen Methoden zur Verfügung. Gelernt habe ich sie in meiner Zeit in der Anästhesie.

Kann ich ohne Voranmeldung kommen?

Bitte nicht! Ich nehme mir Zeit für Sie und "schleuse" Sie nicht "durch". Das ist aber nicht möglich, wenn das Wartezimmer voller Patienten ist. Bitte haben Sie daher Verständnis dafür, dass ich nur nach vorheriger Anmeldung und Terminvergabe behandeln kann. Bei akuten Beschwerden erhalten Sie natürlich bevorzugt einen Termin.

Was muss ich tun, wenn ich einen Termin nicht einhalten kann?

Wir vergeben Termine nicht doppelt und dreifach. Wenn Sie zum vereinbarten Termin nicht erscheinen, entsteht eine "Lücke". Bitte sagen Sie daher rechtzeitig ab. Der Patient, der dann evt. kurzfristig statt Ihrer "reintruscht", wird es Ihnen danken! Auch können wir es nur so - gemeinsam! - schaffen, dass Sie nur selten Wartezeiten (und dann nur kurze!) haben werden. Für unentschuldig nicht wahrgenommene Termine muss ich eine Ausfall-Erschädigung berechnen.

Muss ich meine Versichertenkarte mitbringen?

Nein. Da wir nicht an der kassenärztlichen Versorgung teilnehmen, können wir mit den Kassen nicht direkt abrechnen. Sie erhalten eine Rechnung entsprechend der amtlichen Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) von uns, die von Ihrer Privatversicherung oder der Beihilfestelle bezahlt wird. Eine Kostenübernahme durch die gesetzlichen Kassen (also z.B. AOK, DAK, Techniker, Barmer usw.) erfolgt in der Regel nicht.

Was soll ich anziehen?

Als Frau sollten Sie auf einen Body (den Sie ja bei der Untersuchung des Rückens ausziehen müssten) verzichten. Statt dessen ziehen Sie lieber Slip und BH an. Dann fühlen Sie sich bei der Untersuchung nicht so nackt. Wenn möglich, sollten Sie Mieder oder Korsett an diesem Tag nicht anziehen.

Wie viel Zeit soll ich einplanen?

Für den ersten Besuch sollten Sie etwa 45 Minuten einplanen. Eine vernünftige Erhebung der Krankengeschichte und eine sorgfältige Untersuchung erfordern einfach ihre Zeit. Falls weitere Besuche erforderlich sind, benötigen diese dann weniger Zeit.

Wie finde ich Sie?

Aus Richtung Balingen oder Sigmaringen kommend in Lautlingen abbiegen Richtung Margrethausen/Pfeffingen. Durch Margrethausen durch. Wenn es in Pfeffingen nicht mehr weiter gerade aus geht, links abbiegen und die erste Straße rechts rein (Gutenbergstr.). Etwas den Berg hoch, dann sehen Sie schon rechts das terracotta-farbige Haus. Als Patient dürfen Sie auf den Schulparkplätzen gegenüber parken.

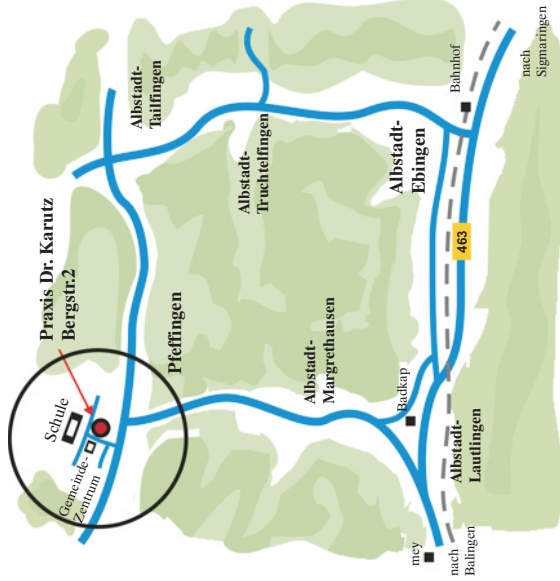
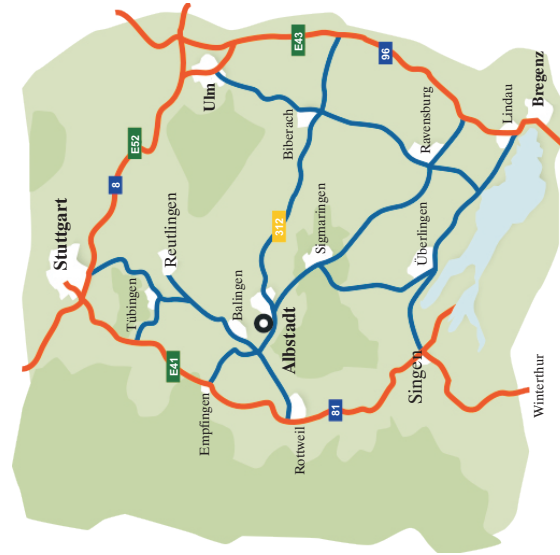
(Mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind wir leider sehr schlecht zu erreichen).

Ich wünsche Ihnen eine gute Fahrt!
Ihr

S. Karutz

Praxis Dr. Stephan Karutz
Bergstr.2
72459 Albstadt-Pfeffingen
Tel. 07432-984 0 555
www.dr-karutz.de

So finden Sie uns:



Praxis Dr. Karutz
Orthopädische Privatpraxis

Praxis-Information